

Jerusalem und die Schweiz



Teddy Kollek, Jerusalems legendärer Bürgermeister, gründete 1966 die Jerusalem Foundation. Seit knapp 45 Jahren baut die überparteiliche Stiftung Brücken des guten Willens, der Toleranz und des sozialen Ausgleichs. Ihre Arbeit betrifft alle Bevölkerungsgruppen: Juden, Araber, Christen, Jung und Alt, und wird von drei Grundsätzen geleitet:

- Ungeachtet der politischen Situation werden Juden, Araber und Christen weiter in der Region zusammenleben
- Sie alle fühlen sich mit Jerusalem eng verbunden
- Das Zusammenwirken aller ethnischen Gruppen fördert eine lebensfähige Stadt zum Wohle aller Bewohner.

Der nachfolgende Text stellt einige aktuelle und abgeschlossene Großprojekte vor, die mit Schweizer Hilfe realisiert werden bzw. wurden.

Die **Förderung unterprivilegierter Wohnviertel** mit bedürftiger, sozial und wirtschaftlich benachteiligter Bevölkerung ist heute eine Priorität der Stiftung. Freiwillige und Fachleute arbeiten in vielen Bereichen zusammen: Förderung der Chancengleichheit aller Jerusalemer, Betreuung behinderter Kinder, Unterstützung von Senioren, Sanierung von Sportplätzen und öffentlichen Einrichtungen, Verbesserung der schulischen Ausbildung, Reduzierung von Schulabbrüchen, Lehrerfortbildung, Jugendschutz und Bekämpfung von Drogenmissbrauch. Tausende von Bewohnern sind inzwischen in diese Aktivitäten eingebunden.

Das Viertel von **Katamon-Gonenim** steht im Mittelpunkt dieser Bemühungen. Hier wurden bereits zahlreiche Projekte der Jerusalem Foundation mit Schweizer Hilfe realisiert:

Im Sommer 2006 konnte die Jerusalem Foundation umfassende Renovierungsarbeiten an der **Givat Gonen Grundschule** abschließen. Seit langen Jahren leistet die Schule in diesem benachteiligten Viertel ausgezeichnete Arbeit, dies sowohl im akademischen wie auch im sozial-integrativen Bereich. Mit der Hilfe zahlreicher Schweizer Gönner konnten große Teile des Gebäudes und der Außenflächen instand gesetzt werden, so dass der weitere Erfolg dieses wichtigen Projektes gewährleistet ist. Zudem wurde ein therapeutischer Streichelzoo eingerichtet.

Das von der Jerusalem Foundation geförderte **Seniorenheim Bet Schweiz** im Jerusalemer Wohnviertel Katamon-Gonenim wurde zu Beginn der 1980er Jahre von der Keren Hajessod Schweiz errichtet und mit deren Hilfe sowie der Unterstützung

weiterer Gönner durch die Jerusalem Foundation im Jahre 2001 umfassend renoviert. Darüber hinaus richtete die Jerusalem Foundation mit der grosszügigen Hilfe von Schweizer Gönnern einen Stiftungsfonds für das Heim ein, aus dessen Quellen jedes Jahr sowohl die laufende Instandhaltung als auch die Aktivitäten der Senioren gefördert werden.

Auch der Seniorenclub **Bet Hofmann** im Viertel von Katamon-Gonenim wurde Anfang der 1980er Jahre in Zusammenarbeit mit der Jerusalem Foundation ins Leben gerufen. Von Sonntag bis Donnerstag sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag treffen sich dort ältere Mitbürger aus zahlreichen verschiedenen Herkunftsländern zu gesellschaftlichen und kulturellen Aktivitäten. Inzwischen ist die Sanierung des Gebäudes dringend notwendig geworden.

Darüber hinaus fördert die Jerusalem Foundation im Stadtteil **Katamon-Gonenim Kindergärten** und **Kulturprogramme** sowie ein **Nahrungsmittelkooperativ** (das erste in Jerusalem überhaupt) und hilft den Einwohnern bei der **Wahrnehmung ihrer bürgerlichen Rechte**. Zudem unterstützt die Jerusalem Foundation eine **äthiopische Synagoge**, die diesen Einwanderern auch als **Tageszentrum** dient.

Das Viertel Patt ist Standort der **Max Rayne Hand in Hand Schule für zweisprachige arabisch-jüdische Erziehung**. Den neuen Campus konnte die Jerusalem Foundation im Oktober 2007 einweihen. Viele der arabischen Kinder, welche diese Schule besuchen, kommen aus dem anliegenden arabischen Viertel von Bet Safafa.

Die **Hand in Hand Schule** ist die einzige derartige Koexistenzschule in Jerusalem. Fast 500 Kinder vom Kindergarten bis zur 11. Klasse kommen jeweils zur Hälfte aus hebräisch und arabisch sprechenden Familien. Jüdische, christliche und moslemische Kultur werden gleichberechtigt vermittelt. Der Unterricht erfolgt in Hebräisch und Arabisch und wird in den unteren Klassen gemeinsam von je einer jüdischen und einer arabischen Lehrkraft geführt. Das **Schweizer Klassenzimmergebäude** und ein Teil der **laufenden Programme** an der Schule sind Schweizer Gönnern zu verdanken.

Die nachhaltige Förderung der bürgerlichen Selbständigkeit im Stadtteil von Katamon-Gonenim erfordert die Weiterführung und Ausdehnung der Programme: **Führungsqualitäten** und **Gemeinsinn, Kultur, Erziehung** und **Chancengleichheit** sowie die **Sanierung** der Einrichtungen der Gemeinde sollen weiter entwickelt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Förderung der Lernfähigkeiten beim Lesen und Schreiben für die Kinder äthiopischer Einwanderer**, deren spezifische Programme ebenfalls aus der Schweiz gefördert werden.

Die **Jerusalemer Künstlerstudios „Art Cube“**, konnten von der Jerusalem Foundation erworben werden und sollen jungen talentierten Jerusalemer Künstlern zu Verfügung gestellt werden.

Die **Max und Erika Gideon Zahnklinik** ermöglicht im Preis reduzierte Zahnbehandlungen für Kinder aus benachteiligten Familien.

Die **Brandt Schule** im benachteiligten Viertel von Naveh Yaacov erhielt neue Fachräume für Computer- und Naturwissenschaften sowie Unterstützung für besondere Lernhilfeprogramme.

Auch mit Schweizer Hilfe wurde die **Simon Rothschild Ben Yehuda Schule** für behinderte Kinder umfassend renoviert und ihren besonderen Bedürfnissen angepasst. Die **Efrata Cuenca Schule**, die ebenfalls behinderte Kinder aufnimmt, konnte einen Streichelzoo einrichten und ein Pflanzenprojekt einführen.

Ein Heim für gefährdete Jugendliche, **Bet Kemper** (vormals Bet Hannah) erhielt ebenfalls Unterstützung, ebenso wie die beiden Seniorenheime **Bet Frankforter** mit dem Max und Erika Gideon Flügel „For the Frail Elderly“ und **Bet Beyer** und der Jugendaustausch zwischen Jerusalem und der Schweiz.

Die öffentlichen Grünanlagen Jerusalems wurden mit Schweizer Hilfe durch den Zürich Garten, den Max und Rachel Guron Garten sowie den **Schächter Garten** im Zentrum für die Kultur der Nationen bereichert.

Der Teddy Kollek Preis

Seit 1999 verleiht die Jerusalem Foundation jährlich den Teddy Kollek Award. Mit ihm werden Personen ausgezeichnet, die ein modernes und tolerantes Jerusalem fördern und die von Teddy Kollek vertretenen Grundsätze eines vereinten, demokratischen und pluralistischen Jerusalem unterstützen.

Bisherige Preisträger aus der Schweiz:

2002 - Erika Gideon

2005 - Simon Rothschild

2006 - Hans. J. Bär

Projekte, Ereignisse und **Jahresberichte** der Jerusalem Foundation sind auf der Website der Stiftung auch in deutscher Sprache abrufbar:
www.jerusalemfoundation.org/de

<p>Die Jerusalem Foundation in Israel</p> <p>Ehrenvorsitzender: Nir Barkat Bürgermeister von Jerusalem</p> <p>Internationale Präsidentin: Ruth Cheshin</p> <p>Leiterin der Abteilung für deutschsprachige Länder Irene Pollak 11 Rivka Street, P.O.B. 10185 Jerusalem 91101, Israel Tel.: +972-2-6751 713 Mobil: +972-52-2633853 Fax: +972-2-565 1010 Email: irene-p@jerusalem-foundation.org</p> <p>Spendenkonten:</p> <p>U Bank (Israel) Ltd., Jerusalem (formerly: Investec Bank) Bank Code: 26, Branch 288 Swift Code: IGBTILIT, Kto.-Nr.: 409-10690-9</p> <p>Bank Hapoalim (Switzerland) Ltd. Stockerstrasse 33 CH-8027 Zürich</p> <p>Kto.-Nr. 7100 110/001.000.756 CHF IBAN CH76 0828 1710 0110 1000 0 BC 8281 / BIC POALCHZZXXX</p>	<p>Die Jerusalem Foundation Switzerland</p> <p>Präsident: Ständerat Prof. Dr. Felix Gutzwiller</p> <p>Vizepräsidentin: Erika Gideon-Wyler</p> <p>Sekretär: Walter L. Blum</p> <p>Postfach 9310 CH-8036 Zürich Tel.: +41 - 44 - 462 0421 Fax: +41- 44 - 462 7775 Email: blumzuerich@bluewin.ch</p> <p>Stiftungsrat: Ruth Cheshin, ex officio, Internationale Präsidentin der Jerusalem Foundation Sonja Dinner Msgr. Kurt Koch, ex officio, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz Dr. h.c. Michael Kohn Dr. Egon Meyer Dr. Michael Rabner Prof. Dr. Hans Michael Riemer Jizchak Schächter Prof. Dr. Wilhelm Vetter</p> <p>Spenden an die Jerusalem Foundation sind in der Schweiz steuerabzugsberechtigt.</p>
--	--

Postfinance-Konto 80-32959-7